



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Postfach 10. Die "N.Z." erscheint wöchentlich fünfmal,
jedoch dreimal wöchentlich in den Sommerferien.
Verbindungsstellen sämtlicher Verlegerungen der Zeitung im
Gesamtschiffverkehr sind durch den Verlag zu erlangen.
Anzeigenpreise sind im Anhang zu dieser Zeitung.
Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 213

Wochenpreis monatlich 3,-, vierteljährlich 8,-, halbjährlich 15,-, jährlich 30,-.
Abbestellungstermin: 1. August. Die Abbestellung muss
bis zum 1. August bei der Redaktion eintreffen. Die
Abbestellung muss in einem Brief mit Angabe der
Abbestellungsart und des Bestimmungsortes erfolgen.
Die Abbestellung muss in einem Brief mit Angabe der
Abbestellungsart und des Bestimmungsortes erfolgen.
Abbestellungstermin: 1. August. Die Abbestellung muss
bis zum 1. August bei der Redaktion eintreffen.

Montag, den 5. August 1940

Rückberufung des Botschafters Japans in London gefordert Schärfster Protest Tokios in London

Empörung Japans gegen England wächst - Großbritannien soll geächtet werden Japan protestiert gegen USA-Maßnahmen Gewalt gegen Gewalt Englands Rückzug aus dem Fernen Osten

Washington, 4. Aug. Der japanische Botschafter Horinochi überreichte dem Staatsdepartement eine Note seiner Regierung, die Associated Press zufolge gegen das kürzlich erlassene Embargo der amerikanischen Regierung gegen die Ausfuhr von Flugmotorenbenzin anlässlich der westlichen Halbtagessitzung protestiert.

h. w. Stockholm, 4. Aug. Die gänzlich ungerücksichtigte Verhaftung der Londoner Vertreter japanischer Firmen, als kaiserlicher Maßstab des Secret Service, die wir bereits in unserer Sonntagsausgabe berichteten, hat die Empörung in Japan gegen England weiter wachsen lassen. So stellt die japanische Presse die Forderung auf, daß Botschafter Schigemitsu sofort aus London zurückberufen werde. In Temperamentsvollen Ausführungen betont das Blatt, die Zeit sei gekommen, seinen ergebüglichen Ernstfall zu lassen. "Der japanische Volk würde ein Raschgehen weder verheßen, noch zulassen."

Japanische Botschaft habe die englische Maßnahme als unannehmlich bezeichnet. In der japanischen Öffentlichkeit wird betont, daß Japan wahrscheinlich die sofortige Freilassung der verhafteten Japaner fordern und gleichzeitig alle in England weilenden japanischen Staatsbürger zur Heimreise anfordern werde. Der bekannte Nationalist Präsident Tokohai stellt weiter die Forderung, Japan müsse seine ganze Stärke zeigen, denn England wolle es geschäftlich werden.

Die Ausübung der weitergeleiteten britischen Spionage in Japan und die Verhinderung der Beziehungen zwischen beiden Ländern erfordern nur als eine Episode in einem sich seit 1937 hinziehenden Vorgang, der durchweg im Zeichen englischen Verrates und Zurückweichens stand. Mit dem Einmarsch Japans in die Mandschurei 1931 begann der Verlust wertvoller britischer (und amerikanischer) Interessen und Konventionen. Bei dem Kampf um Shanghai 1932 haben die englischen Kriegsschiffe, die zur Wahrung britischer Interessen zugegen waren, sich rücksichtslos beiseitegeschoben.

Partei aller echten Amerikaner in USA

Washington, 4. Aug. Bundes Senator Randin rief zur Gründung einer britischen Partei an, die in Chicago zusammenzutreten soll. Das Programm dieser Partei soll der „interventionistischen Politik“ der beiden traditionellen USA-Parteien entgegensteht sein.

Wetter wird gemeldet: Der Protest der japanischen Botschaft in London gegen die Verhaftung von drei Japanern als Antwort auf die englischen Verhaftungen in Japan ist, wie auch offizielle englische Stimmen erkennen lassen, allerhöchstens gehalten. Eine Reuteransendung besagt, die

Englischer Kreuzer vor Kamerun
Marinetruppen gelandet - Merkwürdige französische Verhinderungsvorwürfe
Lg. Genj., 4. Aug. In dem amtlichen Kommuniqué des letzten französischen Militärkreuzers vor Freitagabend war die Rede von zwei Zwischenfällen, der eine in Kamerun, der andere auf Madagaskar, ohne daß dabei näher auf diese Zwischenfälle eingegangen wurde. Der französische Rundfunk hat sich Sonntagabend nun veranlaßt gesehen, diese geheimnisvollen Andeutungen im amtlichen Kommuniqué zu erläutern.

Die Ausübung der weitergeleiteten britischen Spionage in Japan und die Verhinderung der Beziehungen zwischen beiden Ländern erfordern nur als eine Episode in einem sich seit 1937 hinziehenden Vorgang, der durchweg im Zeichen englischen Verrates und Zurückweichens stand. Mit dem Einmarsch Japans in die Mandschurei 1931 begann der Verlust wertvoller britischer (und amerikanischer) Interessen und Konventionen. Bei dem Kampf um Shanghai 1932 haben die englischen Kriegsschiffe, die zur Wahrung britischer Interessen zugegen waren, sich rücksichtslos beiseitegeschoben.

Duff Cooper auch in USA blamiert

New York, 5. Aug. Die amtlichen Äußerungen Duff Coopers über die „Ausweitung Hamburgs“ sind selbst in USA, wo man sie bereits aufgefressen hatte, nun gerade 24 Stunden alt geworden. Jetzt bringen alle Zeitungen die Berichte ihrer Korrespondenten, die sich selbst in Hamburg davon überzeugen konnten, daß an den Londoner Meinungen über die angeblichen „Erfolge“ der britischen Luftwaffe nichts, aber auch gar nichts wahr ist. Die amerikanischen Berichterstatter bestätigen eindeutig, daß in Hamburg keinerlei Spuren von Zerstörung zu sehen seien. Sie widersprechen in ihren Meinungen auch eindeutig die vorliegende Behauptung, daß die englischen Flieger sich an militärische Ziele gerichtet hätten.

Was stellt sich dabei heraus? Der Sprecher berichtigte gewissermaßen im Klauerton, daß es sich bei dem Zwischenfall in Kamerun um folgenden Versuch handelt: Am 21. Juli hat der Kommandant eines britischen Kriegsschiffes, das vor Duala kreuzte, anlässlich seiner Abfuhr von Kriegsschiffen in diesen

Genöffern die Befragung an Land gegeben lassen und dort in den Straßen der Stadt einen Vorfall beobachtet. Die französischen Marinebehörden haben, wie der Sprecher dann weiter mitteilte, verlangt, daß die britischen Truppen sich zurückziehen. Dieser die Ereignisse auf Madagaskar gibt das Kommuniqué bekannt: Die englischen Behörden des Reiches hätten eine Verhaftung der französischen Hoheitsgewalt von Madagaskar verurteilt. Nach dieser amtlichen Darstellung wird die Geheimtätigkeit der französischen Regierung noch unklarer. Offenbar handelt es sich um englische Erkundungsvorwürfe, deren genauer Verlauf in Wirklichkeit noch nicht bekannt ist. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, daß das Verhalten der französischen Kolonialbehörden besteht.

Die Ausübung der weitergeleiteten britischen Spionage in Japan und die Verhinderung der Beziehungen zwischen beiden Ländern erfordern nur als eine Episode in einem sich seit 1937 hinziehenden Vorgang, der durchweg im Zeichen englischen Verrates und Zurückweichens stand. Mit dem Einmarsch Japans in die Mandschurei 1931 begann der Verlust wertvoller britischer (und amerikanischer) Interessen und Konventionen. Bei dem Kampf um Shanghai 1932 haben die englischen Kriegsschiffe, die zur Wahrung britischer Interessen zugegen waren, sich rücksichtslos beiseitegeschoben.

Bomben auf Gibraltarr

Am. N. m., 4. Aug. Es vergeht nun kaum ein Tag, ohne daß Gibraltarr von feindlichen Fliegern heimlich angegriffen wird. Auch am Freitagabend erschienen gemäß einer Stefansmeldung über der britischen Festung zweimal Fliegerei unbekannter Nationalität. Sie beschränkten sich dabei einmal um 18 Uhr auf Luftangriffe auf die Festung, kehrten aber später zurück, um die Befestigungsanlagen der „Europastraße“ mit Bomben anzufragen. Beide Einflüge, sowie die üblichen Panitzungen im Hafen von Gibraltarr wurden von der Bevölkerung der spanischen Hauptstadt Duca Elena und Algeciras deutlich beobachtet.

Was stellt sich dabei heraus? Der Sprecher berichtigte gewissermaßen im Klauerton, daß es sich bei dem Zwischenfall in Kamerun um folgenden Versuch handelt: Am 21. Juli hat der Kommandant eines britischen Kriegsschiffes, das vor Duala kreuzte, anlässlich seiner Abfuhr von Kriegsschiffen in diesen

Genöffern die Befragung an Land gegeben lassen und dort in den Straßen der Stadt einen Vorfall beobachtet. Die französischen Marinebehörden haben, wie der Sprecher dann weiter mitteilte, verlangt, daß die britischen Truppen sich zurückziehen. Dieser die Ereignisse auf Madagaskar gibt das Kommuniqué bekannt: Die englischen Behörden des Reiches hätten eine Verhaftung der französischen Hoheitsgewalt von Madagaskar verurteilt. Nach dieser amtlichen Darstellung wird die Geheimtätigkeit der französischen Regierung noch unklarer. Offenbar handelt es sich um englische Erkundungsvorwürfe, deren genauer Verlauf in Wirklichkeit noch nicht bekannt ist. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, daß das Verhalten der französischen Kolonialbehörden besteht.

Die Ausübung der weitergeleiteten britischen Spionage in Japan und die Verhinderung der Beziehungen zwischen beiden Ländern erfordern nur als eine Episode in einem sich seit 1937 hinziehenden Vorgang, der durchweg im Zeichen englischen Verrates und Zurückweichens stand. Mit dem Einmarsch Japans in die Mandschurei 1931 begann der Verlust wertvoller britischer (und amerikanischer) Interessen und Konventionen. Bei dem Kampf um Shanghai 1932 haben die englischen Kriegsschiffe, die zur Wahrung britischer Interessen zugegen waren, sich rücksichtslos beiseitegeschoben.

Frankreich entläßt Rekruten

Genj., 4. Aug. Das französische Bundesvertragsministerium ist damit beschäftigt, die effektivität der Friedenssicherung zu verringern. Hierzu wurden nun zwei einflussreiche Bestimmungen getroffen. Die in diesem Jahr eingezogenen Rekruten, deren Ausbildung eben erst begonnen hat, werden aus dem Heeresdienst entlassen und in neu geschaffene Arbeitslager überführt.

Genj., 4. Aug. Die sehr die Regierung Reynaud-Mandel die Interessen britischer Finanzgewaltiger auf Kosten des Volkes vertritt, geht aus Einzelheiten hervor, die sich der „Recherches“ aus Verlagen über die Pflicht prominenter Juden aus Frankreich berichten läßt.

Genj., 4. Aug. Die sehr die Regierung Reynaud-Mandel die Interessen britischer Finanzgewaltiger auf Kosten des Volkes vertritt, geht aus Einzelheiten hervor, die sich der „Recherches“ aus Verlagen über die Pflicht prominenter Juden aus Frankreich berichten läßt.

Die Ausübung der weitergeleiteten britischen Spionage in Japan und die Verhinderung der Beziehungen zwischen beiden Ländern erfordern nur als eine Episode in einem sich seit 1937 hinziehenden Vorgang, der durchweg im Zeichen englischen Verrates und Zurückweichens stand. Mit dem Einmarsch Japans in die Mandschurei 1931 begann der Verlust wertvoller britischer (und amerikanischer) Interessen und Konventionen. Bei dem Kampf um Shanghai 1932 haben die englischen Kriegsschiffe, die zur Wahrung britischer Interessen zugegen waren, sich rücksichtslos beiseitegeschoben.



Gebietsmeisterchaft im Fuß- und Handball

Die beiden Mannschaften des Bannes 36 Halle...

Handball

Der VfR Bitterfeld wartete am Wochenende...

Witte - Berlin im Handball. Für das...

SB 98 rettete sich vor dem Abstieg

Mit großem Interesse wurden in diesem Jahr...

SB 98 - VfR Bitterfeld 2:1 (1:2)

Um den Aufstieg zum Sportgau

Besten letzten Preußen Werburg und VfB...

Fußballergebnisse aus dem Sportbezirk

Die beiden Fußballspiele brachten zwar...

Lebte

Sie wissen ja. Trinken ihn müssig



24. Fortsetzung. Mann, Michael Seiberg? Was ist das...

lassen wurde. Trotzdem gab es zunächst eine...

SB 98 - VfR Halle 96 2:1 (1:1)

Die beiden Spiele konnten zu diesem Spiel...

Zemestraining Döhrsenleben-Halle

Am Sonntag fanden auf den Plätzen der...

Mittelfeld-Gesamtwahl liegen. In der...

Wittels Frauen hatten auf dem Tennistennis...

ein wenig Zinte belagert", ruft er in Dittos...

Ein großes Knurren ist die Antwort. Aber...

Die Hand langte über den Tisch. "Dirkte...

Über eine halbe Stunde sitzt nun schon...

Das tägliche Rätsel

Das Rätsel hat schon wieder an? Braut...

Das Rätsel hat sich wieder an? Braut...

Kraftwagen überflieg sich

Ein Toter und zwei Schwerverletzte. In...

Kettenbrüchigkeit in Zahlen

Kampfer (Dr. Zeit). Ein Kettenbrüchiger...

Lebensretter werden geehrt

Verlebter. Der Regierungspräsident...

Lebensretter werden geehrt. Der Regierungspräsident...

Das Rätsel hat sich wieder an? Braut...



Mit MG's gegen Flüchtlinge

Brüffel, 4. August. Erst jetzt wird eine neue Schandtat bekannt, die die Engländer in Frankreich verübt haben. Eine 78-jährige und betagte Frau, die sich mit ihrem Sohn und ihren beiden Enkelkindern auf der Flucht befand, wurde zwischen Arras und Amiens von den Engländern mit Maschinengewehren beschossen und dabei schwer verletzt. Trotz der Zeichen, die sie gab, um sich als Flüchtling kenntlich zu machen, festeten die Engländer das Feuer eine Viertelstunde lang fort.

Vierzehnjähriger Mäder

Samburg, 4. August. Die Jugendhofkammer verurteilte den vierzehnjährigen Mäder, wegen Totschlag zu der nach dem Jugendgerichtsgesetz höchstmöglichen Gefängnisstrafe von sieben Jahren lebenslänglich und erzwang die Unterbringung des Mäder, der vom Sachverständigen als der geborene Verbrecher bezeichnet wurde, in einer Heil- und Pflegeanstalt nach der Strafverbüßung an. Mäder, der hat schon während der Schulzeit Verbrechen begangen. Der Vater drohte dem Mäder nach der Entlassung mit der Erziehungsanstalt und ließ ihn, damit er nicht anrüchlich konnte, durch die Großmutter beschützen. Da kam diesem der Gedanke, die Frau aus dem Wege zu räumen. Am 28. Mai, als die 71 Jahre alte Frau in die Küche ging, schlich ihr der Vierzehnjährige nach und tötete sie mit einem Hammer durch mehrere Schläge an den Kopf.

Das nennt man Glück

Samburg, 4. August. In Samburg hielt ein der Ernte ein Wehrmannsangehöriger eine unbekannt Frau an und bat sie bei Aufbesserung des eventuellen Gewinns für ihn ein Los zu ziehen. Da der Braune Glücksmann einer „Zwillingenbrot“ ausdändig konnte, trennte sich die beiden mit einem Gewinn von je 250 RM.

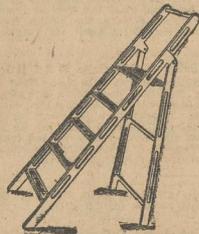
Reise-Necessaires - Gummi-Bieder

Acker und Garten
Der Obstgarten im Zeichen der Ernte

Das richtige Abernten der Bäume ist wichtig - Jetzt erntieren

Der August, mit dem die reifste und vielfältigste Erntezeit im Garten beginnt, ist vor allem auch die große Erntedzeit der Hausfrau. Nun gibt es in Fülle Äpfel, Birnen, Erdbeeren, Tomaten und Gurken, die den Hauptbestand an

damit es keine Druckstellen bekommt. Außerdem forzieren wir gleich unter den Äpfeln nach Qualitäten und verpacken dementsprechend. Kranke und beschädigte Früchte bleiben feineswegs an den Baumstängeln liegen, sondern werden gelammelt und sofort verfrachtet, um der Ausbreitung von Krankheiten und Schädlingen vorzubeugen. Die Obstler richten sich mit dem besten Willen nach den Anforderungen der Erntehelfer, meist wenig Zeit dafür übrigbleibt. Die Keller werden vorzüglich aeromet, ausgeschwefelt und gekühlt.



Zum Abernten kleiner Bäume sowie der unteren Partien von großen Kronen eignen sich am besten gediegene Stelkletter.

Winterkonferenzen ausmachen, und außerdem wiederholt Obst.

Kennst du dich mit Obst? Die Ernte selbst nehmen wir sehr sorgfältig, möglichst von Keimern aus vor. Das Obst wird vorzüglich gepflückt, und in gepolsterte Körbe gelegt.

wir ganz allgemein jetzt mit dem Einleeren (Kugeln) beginnen. Um einen feineren Schnitt führen zu können, wird ein Einleeremesser verwendet. Auf einen dicht schließenden Verband ist besonderer Wert zu legen. Dabei muß aber das Auge frei bleiben.

Bei den Fruchtstängel-Veredelungen werden die Verbindungen vorzüglich geodert bzw. entfernt (H. 26b).

Den Erdbeeren wurden durch die Ernte große Mengen an Blüthen entzogen. Da auch sie jetzt die nächstjährigen Blütenanlagen bilden, müssen wir ent-



sprechend bündeln. Nachdem die Kultur durch Entfernen der Ausläufer, aller Fruchtstängel, Krone der Blätter usw. und durch vorzügliches Roden des Bodens hergerichtet worden sind, schichtet man Wühlwürmer mit einem in Wasser gelösten Wühlwürmer.

Die Neupflanzung von Erdbeerenanlagen ist jetzt die beste Zeit. Das Land muß eine vollständige und außerdem gut verteilte Düngung bekommen (je A. ca. 6 Doppelzentner).

Hauben, Schuhe Gummi-Bieder Bälle, Tiere

Advertisement for Heinz Rühmann, featuring the film 'Lauter Liebe' and 'Hertha Feller'. Includes 'CT' logo and 'Lichtspiele' text.

Advertisement for 'Mein Mann' featuring Gretel Weiser and Theo Linggen. Includes 'CT' logo and 'Lichtspiele' text.

Advertisement for 'Rote Mühle' featuring Ida Wüst and Grete Weiser. Includes 'CT' logo and 'Lichtspiele' text.

Advertisement for 'Vera mit ihren Kosaken' featuring Brigitta Helm, Willi Birgel, and Albrecht Schoenhals. Includes 'UFA' logo and 'Alte Promenade' text.

Advertisement for 'Anud' shoe powder, describing its benefits for foot care and odor reduction.

Advertisement for 'Graue Haare verschwinden' (Grey hair disappears) featuring Walter Riederich and Ammendorf.

Advertisement for 'Hoffmann's Ricena' children's nutrition product, highlighting its digestibility and nutritional value.

Advertisement for 'Rosa Marie' perfume, featuring Josette Mac Donald and Nelson Eddy.

Advertisement for 'Ringtheater Liebel und Liebe' featuring Paul Rörbiser.

Gäste kommen durch Ihre Anzeige

Advertisement for 'Antsilber, Silbermünzen' featuring Georg Dunker, Jeweller.

Advertisement for 'Formet, Kernmacher Hilfsarbeiter'.

Advertisement for 'Andreas Haabengler' located at Herdorf Straße 4.

Advertisement for 'Mietgehuje' (rental property).

Advertisement for '4-5-Zimmer-Wohnung' (4-5 room apartment) in a quiet residential area.

Advertisement for 'Uhren-Reparaturen' (watch repairs) by G. W. Schmidt.

Advertisement for 'Schlafhilfe' (sleeping pills) by Dr. H. H. Schmidt.

Advertisement for 'Soldaten-Aufträge gehen vor!' (Military orders take precedence!).

Advertisement for 'BALLIN & RABE' photo studio, specializing in portraits and group photos.

Advertisement for 'Anzeigen in der gauemlichen Heimpresse beleben die Wirtschaft' (Advertisements in the local home press revitalize the economy).

Advertisement for 'Deutsche Arbeitsfront' (German Labour Front).

Advertisement for 'Dietrich' (Dietrich's products).

Advertisement for 'Portemonnaie' (wallet) by G. W. Schmidt.

Advertisement for 'Deffentliche Steuermahnung' (Public tax reminder) for August 1940.

Advertisement for 'Pianohaus Maercker & Co.' (Piano shop).



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Hallestraße 10. B. 2. 1932. 1. Jahrgang Nr. 213
Einzelpreis 10 Pf.

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Hallestraße 10. B. 2. 1932. 1. Jahrgang Nr. 213
Einzelpreis 10 Pf.

Rückberufung des Botschafters Japans in London gefordert Schärfster Protest Tokio in London

Empörung Japans gegen England wächst - Großbritannien soll geächtet werden Japan protestiert gegen USA-Maßnahmen Gewalt gegen Gewalt Englands Rückzug aus dem Fernen Osten

Washington, 4. Aug. Der japanische Botschafter **Sorinomi** überreichte dem Staatsdepartement eine Note, in der er erklärte, die Associated Press anzufragen, dass für die erstellte Embargo der amerikanischen Regierung gegen die Ausfuhr von Flugmotorenantrieb anlässlich der weissen Halbtag protestiert.

Partei aller echten Amerikaner in USA

Washington, 4. Aug. Bundes Senator **Randolph** zur Gründung einer dritten großen Partei in aller ersten Amerikas an, die in Chicago ankommen werden soll. Das Programm dieser Partei soll der „interventionistischen Politik“ der beiden traditionellen USA-Parteien entgegensteht sein.

Duff Cooper auch in USA blamiert

Kennerly, 5. Aug. Die amtlichen Äußerungen **Duff Coopers** über die „Pulsverletzung Hamburgs“ sind selbst in USA, wo man sie bereits angeschlossen hatte, nur gerade 24 Stunden alt geworden. Jetzt bringen alle Zeitungen die Berichte ihrer Korrespondenten, die sich selbst in Hamburg davon überzeugen konnten, dass an den Londoner Meldungen über die angeblichen „Erfolge“ der britischen Luftwaffe nichts, aber auch gar nichts wahr ist. Die amerikanischen Berichterstatter bekamen einstimmig, dass in Hamburg keinerlei Spuren von Zerstörung zu sehen seien. Sie widerlegen in ihren Meldungen auch eindeutig die vorliegende Behauptung, dass die englischen Angriffe sich auf militärische Ziele gerichtet hätten.

Bomben auf Gibraltar

Am. Rom, 4. Aug. Es versetzt nun kaum ein Tag, ohne dass Gibraltar von feindlichen Flugzeugen heimgesucht wird. Auch am Freitagabend erschienen gemäß einer Stellenmeldung über der britischen Flotte zweimal Flugzeuge unbekannter Nationalität. Sie beschützten sich das erste Mal um 18 Uhr auf Westküsten der Halbinsel, aber später zurück, um die Befestigungen der „Europa-Pitze“ mit Bomben an zu legen. Beide Einflüge, sowie die üblichen Panzertürme im Hafen von Gibraltar wurden von der Bevölkerung der spanischen Hauptstadt La Alcazra und Algeciras deutlich beobachtet.

Frankreich entläßt Bekruken

Brüssel, 4. Aug. Das französische Landesverordnungsamt hat nun die Bekruken entlassen, die die Effektivität der Friedensarmee zu verringern. Hierzu wurden nun zwei einflussreiche Bestimmungen getroffen. Die in diesem Falle eingeschickten Bekruken werden aus dem Dienst entlassen und werden an dem Heeresdienst entlassen und in neu geschaffene Arbeitslager überführt.

Stockholm, 4. Aug. Die gänzlich ungerechtfertigte Verhaftung der Londoner Vertreter japanischer Firmen, als Hauptträger des Secret Service, die wir bereits in unserer Sonntagsausgabe berichteten, hat die Empörung in Japan gegen England weiter wachsen lassen. So stellt die japanische Presse die Forderung auf, daß Botschafter **Schigemitsu** sofort aus London zurückberufen werde. In temperamentvollen Ausführungen betont das Blatt, die Zeit sei gekommen, einen energiegelanten Einschnitt zu lassen. Das japanische Volk würde ein Nachgeben weder verstehen, noch zulassen.

Weiter wird gemeldet: Der Protest der japanischen Botschaft in London gegen die Verhaftung von drei Japanern als Antwort auf die englischen Verhaftungen in Japan ist, wie auch offizielle englische Stimmen erkennen lassen, allerhöchstens ein

japanische Botschaft habe die englische Mahnung als unverhandelt bezeichnet. In der japanischen Öffentlichkeit wird betont, daß Japan wahrhaftig die sofortige Freilassung der verhafteten Japaner fordern und gleichzeitig alle in England weilenden japanischen Staatsbürger zur Heimreise anfordern werde. Der bekannte Nationalist **Tokutomi** stellt weiter die Forderung, Japan müsse seine ganze Stärke zeigen, denn England wolle es geschehen lassen.

Selbst die Zeitung „**Tokio Asahi Shimbun**“, die bisher stets für eine Verständigung mit London eintrat, bezeichnet die Verhaftungen als „eine kleine Katastrophe“. Die Zeitung fordert, daß die japanische Regierung „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ gegen England zurückschlage. „**Tokio Asahi Shimbun**“ beurteilt die „englische Provokation“ als impliziten Ausdruck der Gewalttätigkeit einer englischen Herrschaftsklasse, der nur mit gleicher Gewalt entgegenzutreten sei. Die Zeitung fordert, die Engländer



or Kamerun

Die Besetzung an Land in der Stadt einer Provinz übernehmen, wie der Erster der Gruppe, veranlaßt, daß die Regierung auf Madagaskar die Ereignisse betraut. Die Engländer des Reiches hätten eine von französischen Hoheitsgewalt Madagaskar verläßt. Nach dieser Darstellung wird die Gewalt der französischen Regierung. Offenbar handelt es sich um Erkundungsvorläufe, deren Geltung in sich noch nicht bekannt ist, wobei vor allem Unklarheit über den französischen Kolonialbesitz besteht.

n Frankreich

Die spanische Grenze wurde der Rheinischen Grenze gegenüber der französischen Regierung sein Sekretär verhaftet. Sie hatten 15 Millionen Franken bei sich. Diese beiden Verhaftungen waren ebenfalls im Besitz von ordnungsmäßigen Ausweispapieren, die vor zwei Monaten ausgehändigt worden waren. Die spanischen Behörden lieferten die beiden Verhafteten, die nun Gegenstand einer gerichtlichen Untersuchung sind, an die französischen Behörden aus.

Reiten des Volkes vertritt, geht an Einzelheiten hervor, die sich der „Reiter des Reiches“ aus Belgien über die Nacht prominenter Juden aus Frankreich berichten läßt. Danach hat ein gewisser **Edouard Bonas** die spanische Grenze mit 80 Millionen ausländischen Devisen überschritten. Er war im Besitz einer ordnungsmäßigen Ermächtigung für Ausfuhr dieser Gelder. Zwei Tage später passierte ein Zug von ungefähr 15 Wagen mit etwa 75 Mitgliedern der Familie **Rothschild** die Grenze. Sie waren im Besitz eines Transittausch

Von Konteradmiral Gadow

Die Aufhebung der weitergehenden britischen Spionage in Japan und die Wiederherstellung der Beziehungen zwischen beiden Ländern existiert nur als eine Chimäre in einem seit 1893 bestehenden Vorhang der bürchweim im Zeichen englischen Prestigeverlustes und Zurückweichens stand. Mit dem Einmarsch Japans in die Mandchurien 1901 begann der Verlust britischer Interessen und (amerikanischer) Interessen und Konzeptionen. Bei dem Kampf um **Shanhai** 1905 haben die englischen Kriegsschiffe, die zur Wahrung britischer Interessen eingesetzt waren, sich rücksichtslos befeuert.

Mit Ausbruch des europäischen Konfliktes China-Japan 1907 verhielten sich die Demagogen nicht nur, daß der Neunmächtevertrag von Washington aus dem Jahre 1922, der gleiche Rechte und offene Tür in China verbriefen sollte, von Japan praktisch außer Kraft gesetzt wurde; die Kriegsführung legte den englischen Handel weitgehend lahm. Die Äußerungen und Jagdflotte wurde geteilt, **Peking** und **Tientsin** isoliert. Der englische Botschafter **Knatchbull** (genannt) steht in Anstalt wurde von japanischen Fliegern fast erschossen. Bomben fielen auf englische Kanonenboote. Gegen alles das gab es nur papierne Proteste, die Japan kaum beachtete, und Verhandlungen, die es hinaus.

Damit nicht genug begann Japan im Herbst 1908 das südliche Kampanje bis **Dongfong** zu umfassen; am 21. Oktober wurde **Kanton** genommen und damit das Hinterland von **Dongfong** vertrieben, das aus einem Umkreisgebiet von der Besetzung **Damprang** zum **Wolfsbänke** wurde. Den militärischen Stützpunkt **Dongfong**, dessen Wert gegenüber dem nahe japanischen **Formosa** ebenfalls im Ansehen begriffen war, aber übernahm Japan durch die Besetzung der **Watao**. Insein und zog seinen strategischen Nachbarn bald noch weiter mit seinem Zugriff auf die große Insel **Hainan** und darüber hinaus auch auf die **Spratley-Inseln**, tief im Golf von **Tonkin**.

Diesem hatte sich etwas vollzogen, was England niemals zuvor geduldet hätte: Die **Seemächte** im östlichen Pazifikum im Interessengebiet der englischen Seemacht. Denn mit dieser Ausweitung stand Japan bereits weit innerhalb des „**Brenndreiecks**“ des britischen Reiches, das man sich von **Kongkong** über **Nord-Borneo** nach **Dort Darwin** in **Australien** und von dort nach **Singapore** gezogen denkt. Die britischen Streitkräfte in **China** und **Indien** nicht entfernt, um diesem Vordringen der japanischen Seemacht in den Weg zu treten. Sie umfaßten nur ein Geschwader von fünf Kreuzern, eine Flugzeugträger, neun Zerstörer, eine **U-Boot** und **Wiederholungsboote**, nebst Seeflugzeugstaffeln in **Singapore** und **Dongfong**. Aber der Prozeß ging weiter.

Japan hatte seit **Lincom** die britischen Konzeptionen in den östlichen Pazifikum und **Australien** als eine feindlicher Wadenstücken empfunden. Als diese nun sich für **China** in **Formosa** in **China** und **Indien** an, blockierte diese Niederstellungen und machte damit ihrer **Sabotagefähigkeit**, auch in der **Stellung** der **altindischen** **Währung** und **Verwaltung** der neuen ein Ende. Die englische Politik sah sich wieder in die Enge getrieben und mußte sich am 28. Juli 1909 dazu bequemen, „besondere Rechte der

